

# DER ANTIKE SUDAN

HEFT 28 • 2017



MITTEILUNGEN DER SUDANARCHÄOLOGISCHEN GESELLSCHAFT ZU BERLIN E.V.

Titelbild: Eine Folge von Durchgängen in der Ruine eines großzügig angelegten Gästehauses der Siedlung bei Kloster Ghazali, erbaut etwa 1900 -1920 (Foto: D. Eigner).



Farbabb. 1: Neues Dorf – neues Material. Gästehaus mit Blechwänden, Pos. 730, nahe dem Bir Merwa (Foto: D. Eigner).



Farbabb. 4: Das „Box-house“ Pos. 589 (Foto: D. Eigner).



Farbabb. 2: Romantik – ein „honeymoon house“, Pos. 731, noch im Einzugsbereich des Bir Merwa. Die Steinstützen der Bettstatt sind noch *in situ* verblieben, ebenso die Rauchgrube, sowie in einiger Entfernung das Windschutzmäuerchen für eine Kochstelle (Foto: D. Eigner).



Farbabb. 5: Der *diwān* von Haus 3 des ältesten Teil der rezenten Siedlung von Ghazali, vgl. Abb. 10 (Foto: D.Eigner).

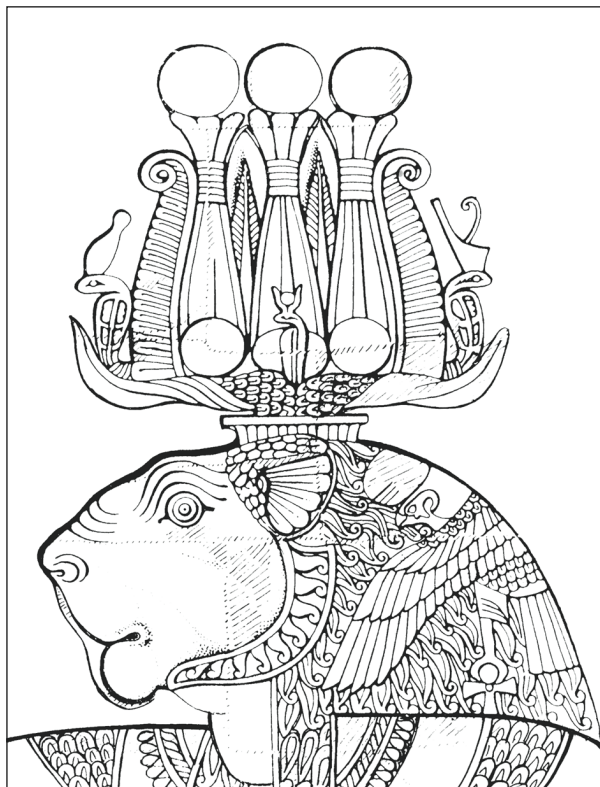


Farbabb. 3: Entlegen – eine einsame Asthütte im Schutz eines *haschāb*-Baumes. Die Küche in isolierter Lage in einiger Entfernung von der Unterkunft. Pos. 769, in einem Seitental des Wadi Abu Dom (Foto: D. Eigner).



Farbabb. 6: Auch heute noch, als Ruine, bietet das etwa 100 Jahre alte Gästehaus der Siedlung Ghazali einen angenehmen Aufenthalt (Foto: D. Eigner).

MITTEILUNGEN DER  
SUDANARCHÄOLOGISCHEN  
GESELLSCHAFT ZU BERLIN E.V.



HEFT 28  
2017



|                                    |   |
|------------------------------------|---|
| HERAUSGEBER:                       | Sudanarchäologische Gesellschaft zu Berlin e.V.<br>c/o Humboldt-Universität zu Berlin<br>Institut für Archäologie<br>Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas<br>Unter den Linden 6 • 10099 Berlin |
| VERANTWORTLICH FÜR DIE HERAUSGABE: | Angelika Lohwasser  |
| LAYOUT & SATZ:                     | Frank Joachim   |
| ERSCHEINUNGSORT:                   | Berlin  |
| INTERNETPRÄSENZ:                   | <a href="http://www.sag-online.de">www.sag-online.de</a>  |
| BANKVERBINDUNG DER SAG:            | Deutsche Bank AG<br>BIC DEUTDE33HAN<br>IBAN DE36 1007 0024 0055 5508 00   |

Die Zeitschrift DER ANTIKE SUDAN (MittSAG) erscheint einmal im Jahr.  
Die in den Beiträgen geäußerten Ansichten geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.  
Die „Richtlinien für Autoren“ finden Sie unter [www.sag-online.de](http://www.sag-online.de), wir senden sie auf Anfrage auch gerne zu.

© 2017 Sudanarchäologische Gesellschaft zu Berlin e.V.  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Gesellschaft.

---

#### SUDANARCHÄOLOGISCHE GESELLSCHAFT ZU BERLIN E.V.

Angesichts der Tatsache, daß die globalen wirtschaftlichen, ökonomischen und politischen Probleme auch zu einer Gefährdung der kulturellen Hinterlassenschaften in aller Welt führen, ist es dringend geboten, gemeinsame Anstrengungen zu unternehmen, das der gesamten Menschheit gehörende Kulturerbe für künftige Generationen zu bewahren. Eine wesentliche Rolle bei dieser Aufgabe kommt der Archäologie zu. Ihre vornehmste Verpflichtung muß sie in der heutigen Zeit darin sehen, bedrohte Kulturdenkmäler zu pflegen und für ihre Erhaltung zu wirken.

Die Sudanarchäologische Gesellschaft zu Berlin e.V. setzt sich besonders für den Erhalt des Ensembles von Sakralbauten aus meroitischer Zeit in Musawwarat es Sufra/Sudan ein, indem sie konservatorische Arbeiten unterstützt, archäologische Ausgrabungen fördert sowie Dokumentation und Publikation der Altertümer von Musawwarat ermöglicht. Wenn die Arbeit der Sudanarchäologischen Gesellschaft zu Berlin Ihr Interesse geweckt hat und Sie bei uns mitarbeiten möchten, werden Sie Mitglied! Wir sind aber auch für jede andere Unterstützung dankbar. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Mitgliedsbeiträge jährlich:  
Vollmitglied: € 65.- | Ermäßiggt: € 35.- | Student: € 15.- | Fördermitglied: mind. € 250.-

ISSN 0945-9502

Der antike Sudan. Mitteilungen der Sudanarchäologischen Gesellschaft zu Berlin e.V.

Kurzcode: MittSAG

Heft 28 • 2017